

Misstrauensantrag? Zweifel am Erhalt der Sportschule?
Alles Quatsch!

Wir sprechen dem Hamburger Sportbund unser Vertrauen aus!

Lieber HSB,

nach einem Gespräch mit der Gemeinde Wentorf (am 14. Juni bei Dir im Haus des Sports) willst Du nun plötzlich wieder den Erhalt der Sportschule Sachsenwald und der zugehörigen Sportanlagen überdenken. Böse Zungen behaupten, du machst das nur, um Zeit zu gewinnen und heil über die bevorstehende Mitgliederversammlung zu kommen. Das ist natürlich alles Quatsch!

Wir von der Bürgerinitiative wma haben keinen Zweifel daran, dass die Sportschule bei Dir stets in so guten und treuen Händen war. Insbesondere in den letzten Jahren hast Du Dich unermüdlich um das Wohl und das Fortbestehen Deiner über Deutschland hinaus bekannten Bildungsstätte eingesetzt. Wir können das belegen, weil wir alles genau mitverfolgt haben: Achtung – (Real-?) Satire!

1955 / 1957

Glückwunsch, HSB! Du erhältst in Wentorf in schönster grüner Lage 7,3 ha Wald- und Sportfläche, um dort direkt am Hamburger Stadtrand ein Lehrgangs- und Bildungszentrum für Deine Mitglieder zu errichten. Einen Großteil dieses riesigen Areals erhältst Du völlig unentgeltlich. Klar, dass Du es unbedingt weiter dem gemeinnützigen Breitensport zur Verfügung stellen sollst.

1988

Deine Sportschule Sachsenwald wird mit Hilfe öffentlicher Zuschüssen erweitert und topfit gemacht. Super-Anlage! Alles ist nun wieder hochmodern und auf dem neusten Stand.

Leider scheinst Du nicht zu wissen, dass man als Eigentümer eines solchen mit Vereins- und Fördergeldern errichteten Juwels auch Verpflichtungen hat: Irgendwie hast Du es nicht so mit diesen lästigen Rücklagen für notwendige Sanierungsmaßnahmen. Können wir gut verstehen: Schließlich kann man die vielen Millionen aus Lotto-Toto-Geldern und öffentlichen Zuschüssen, die Dir in all den Jahren zufließen, viel besser für andere Dinge ausgeben.

28. Mai 2001

Trotzdem kann man Dir Untätigkeit in Sachen Sportschule wirklich nicht nachsagen. Du handelst der TSG Bergedorf (als Nachfolgerin ausgerechnet des Vereins, der Dir einen Großteils des Geländes schenkte!) deren unkündbare Mit-Nutzungsrechte ab.

Gut gemacht, HSB! Durch diesen Schritt wirst Du mit Vertrag vom 28.05.2001 alleiniger Eigentümer des gesamten Wentorfer Geländes. Nun kannst Du so richtig loslegen!

2001 / 2002

In Wentorf tauchen plötzlich böse Gerüchte auf. Es heißt, die Sportschule sei irgendwie heruntergewirtschaftet. Es heißt, Du müsstest das Gelände deshalb leider, leider ganz oder zumindest teilweise als Bauland verkaufen. Prima Idee, HSB! Bauland bringt eine Menge Geld in Wentorf!

30. April 2003

Dein Vize-Präses Thomas Kleipoedszus spricht sich nun sogar ganz öffentlich für die Schließung und den Verkauf der Sportschule Sachsenwald aus.

Lieber HSB, erst waren wir ja ein bisschen geschockt, aber Deine Argumente haben uns dann doch voll überzeugt: Wir haben total verstanden, dass man eine Sportschule nicht einfach als Lehr- und Bildungsstätte für Jugend und Sport sehen darf. Nein, wenn man clever ist, macht man daraus einen echten Rendite-Bringer! Völlig logisch! Wie brachte es Kleipoedszus damals so schön auf den Punkt: „Aus einem schuldenfreien Anlagevermögen sollten Gewinne erwirtschaftet werden und keine Verluste.“

Tja, der Mann hatte es echt drauf.

Nee, ist schon klar, das muss man alles rein wirtschaftlich sehen. Nur der damalige Sportschulleiter Peter Groth wollte das irgendwie nie kapieren. Meinte der doch damals tatsächlich darauf hinweisen zu müssen, dass Sportschulen – wie andere schulische Einrichtungen auch – nun mal Bildungsstätten sind und deshalb nie Rendite bringen, sondern immer ein gewisses Maß an Unterstützung brauchen. Und dass die HSB-Sportschule im Vergleich zu anderen nur ein recht geringes Minus mache. Na, der hatte das eben wohl noch nicht so richtig kapiert mit dem Rendite-Machen.

2004

In Sachen Sportschule kommen Deine Leute jetzt richtig gut in Fahrt. Vor allem die Sache mit der Umwandlung von Sportflächen in Bauland hat es ihnen echt angetan. Deshalb gehen sie die Vorbereitungen total tatkräftig an.

2005

Alles läuft gut – auch Deine Mitglieder hast Du nun von der finanziellen Notwendigkeit eines Voll- oder Teilverkaufs überzeugt. Es ist einfach kein Geld in der Kasse für so einen hässlichen Kostenfresser wie die Sportschule. Muss man doch verstehen. Bloß - wo sollen künftig all die Mitgliedsvereine künftig ihre Seminare und ihre Jugendarbeit machen?

Kein Problem! Zum Trost stellen Deine Präsidiumsleute in Aussicht, aus dem Verkaufserlös der Sportschule Wentorf evtl. eine völlig neue Schule auf dem Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne in Hamburg-Jenfeld zu errichten. Die Kosten hierfür würden nur schlappe 12,9 Mio. Euro brutto betragen, hinzu kämen höchstens noch die Kosten für Grund und Boden sowie für eine eventuell anfallende Entsorgung kontaminierten Bodens. Fast geschenkt, oder?

Geniale Idee! Muss man erstmal drauf kommen! Merkt man doch gleich, dass Dein Schatzmeister Peter Gründel früher mal ein Immobilien-Vollprofi war. So geht das also mit dem Renditemachen! Fallen bei so was nicht üblicherweise auch immer hohe Vermittlungsprovisionen an? Aber irgendwie war Dir der Deal dann wohl doch eine Nummer zu groß. Also besser die alte Sportschule verkaufen – und kein Ersatz durch eine neue!

2006

Wow! Glückwunsch, HSB! Fast Hast Du's geschafft, bist kurz davor, den wohl größten Immobilien-Coup Deiner Geschichte zu landen. Echt stark das Ganze. Du verhandelst mit großen Immobilien-Investoren über Vorauszahlungen und gigantische Kaufsummen (die Presse schätzt Dein Gelände auf 20 Millionen – aber wahrscheinlich lügen die wieder nur). Voll gut, die Sache mit der Rendite!

Auch die Sache mit der TSG hat sich nun endlich erledigt. Die TSG hatte es eben nicht drauf mit der Rendite, steht 2006 sogar kurz vor der Pleite. Prima Gelegenheit, die Notlage auszunutzen und ihr die doofen langjährigen Nutzungsrechte abzukaufen.

Anerkennung, HSB! Nun hast Du Dein Gelände total lastenfrei! Freie Bahn für den großen Immobilien-Coup!

Trotzdem irgendwie ein blödes Gefühl, dass nun ein Abrissunternehmer in Deinem Auftrag um die Sportschule schleicht. Irgendwie sind doch die Gebäude und Hallen von der Substanz her bestens in Schuss – Und dass nun auch die ganzen Vereinssportler vom Gelände weg sollen, die die Anlagen schon seit Generationen mit nutzen – und denen die ja auch mal mitgehört haben... Irgendwie nicht so einfach, da immer durchzublicken!

Na, auf jeden Fall soll die Sportschule nun definitiv dicht gemacht werden, auch wenn da viele Vereine furchtbar meckern, von wegen keine Lehrgangsstätten mehr und so... Aber hier geht es schließlich um Höheres..

Blöd auch, dass das mit der Bauland-Umwandlung irgendwie doch nicht so einfach ist – und dass Wentorf plötzlich rumzickt und nicht so richtig mitzieht. Und auch Deine Ausweich-Lösung, den kommerziellen Sport-Gewerbepark, wollen die nicht. Na, sollen die doch schwarz werden, sagen Deine Experten. Pah! Dann lässt Du die Schule und alle Sportanlagen eben einfach ein paar Jahre brach liegen und verlottern, und die in Wentorf werden schon sehen, was sie davon haben!

Blöd nur, dass die das dann einfach in Grünland umwandeln wollen. Dürfen die das überhaupt? Dafür kriegt man dann doch kaum noch was!

Dein Schatzmeister Peter Gründel schlägt vor, die Sportschule am besten vorher schon mal abzureißen – dann spart man immerhin schon mal die Versicherungs- und Unterhaltskosten.

Nur die in Wentorf sind irgendwie komisch drauf. Fangen jetzt so merkwürdig an mit Bürgerinitiative und Breitensport und dass Du als Sport-Dachverband eine Verantwortung für den Erhalt von Sportflächen hast und so.

2007

Puh! Nun machen auch noch die verantwortlichen Gemeindepolitiker in Wentorf voll auf Widerstand. Weigern sich tatsächlich, das Sportgelände in Bau- oder Gewerbeland umzuwandeln. Ignoranten! Das schmälert doch total den Verkaufserlös! Oh Mann, all die schönen Millionen...

Blöd auch, dass zahlreiche Vereine an Deiner Basis langsam unruhig werden. Fühlen sich irgendwie verschaukelt, reden was von Misstrauensantrag auf der nächsten Mitgliederversammlung – und dass Du sie in Sachen Sportschule über alles Mögliche nicht richtig informiert hast.

Lieber HSB, lass Dich jetzt bloß nicht beirren. Ob hinter allem diese Chaoten vom Jugend- und Schulsport stecken? Für die bist Du als Hamburger Sportbund ja auch mit da – aber die sind oft voll lästig. Darum können auch nur Ignoranten fordern, die Sportschule müsste mehr von den Schulen mehr genutzt werden. Das geht gar nicht! Hat Schatzmeister Peter Gründel auf der HSB-Hauptausschuss-Sitzung am 22. Mai echt gut erklärt: Die Schüler schmeißen nämlich ständig die ganzen Gärten der Anwohner mit Cola-Dosen, Zigarettkippen und Zigarettenschachteln voll. Hat er gesagt! Und dass es darum gar keinen Sinn hat, mit denen da hin zu fahren.

Mensch, HSB, lass Dich jetzt bloß nicht nervös machen. Wir haben gehört, du fürchtest nun sogar, dass die Leute von der Basis auf der Mitgliederversammlung ausfällig werden. Gut so, dass Du diesmal nicht alle reinlassen willst und für die MV strikte Zugangsbeschränkungen verhängt hast. Könnte ja sonst jeder kommen! Prima auch, dass Du die Eingänge verrammeln willst und dass Du strengste Einlasskontrollen angeordnet hast. Ja, klar, aus Platzgründen, ist schon klar. Können wir wirklich gut nachvollziehen.

Verunsichert hat uns ein bißchen, dass Du dich kurz vor der brisanten MV noch schnell mit der Gemeinde Wentorf triffst – wo Du doch den Termin schon so herrlich lange rausgezögert hattest. Böse Zungen behaupten, Du machst das bloß, um wieder mal Zeit zu gewinnen und all den Meckerern und Miesmachern auf der Mitgliederversammlung den Wind aus den Segeln zu nehmen. Und all die bösen Anträge vom Tisch zu bekommen, die da gestellt wurden.

Wir finden solche Unterstellungen voll gemein. Wie können die nur sowas behaupten? Wo doch klar ist, dass es Dir nur um den Erhalt und das Wohl der Sportschule geht. Voll fies!

Lieber HSB, sei nicht traurig. Wir glauben an Dich! Was immer auf der bösen Mitgliederversammlung oder sonst in der Zukunft passieren mag:

Wir sprechen Dir in Sachen Sportschule unser volles Vertrauen aus!